

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 12.07.2022,  
19.30 Uhr im großen Saal im Haus der Insel**

---

Es sind erschienen:

Ratsherr Jan Martin Janssen, Vorsitzender  
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsfrau Bärbel Kraus  
Ratsfrau Daniela Peters  
Ratsherr Till Peters  
Ratsherr Rüdiger Schmidt

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Garrels (beratendes Mitglied)

Bürgermeisterin Heike Horn  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Eisenbahnbetriebsleiter Dr. Jochem Beißel  
Protokollführerin Katja Heimes via live-stream

Tourismusmanager Nils Janssen  
Finanzleiterin Gabriele Rüffert

Vertreter der Bediensteten:

Sascha Bents  
Nicole Haußmann  
Peter Wettstein

Als Gäste:

Ratsvorsitzender Gerrit Agena  
Ratsherr Michael Recktenwald  
Kämmerin Cornelia Baller

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen  
Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er die Bedienstetenvertreter, die erstmalig am Ausschuss teilnehmen.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 21.04.2022**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 21.04.2022 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 21.04.2022 wird mit 7 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

### **Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Zu Punkt 6: Benennung der/des Stv. Vorsitzenden aus den Reihen der Bedienstetenvertreter**

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass traditionell bisher der Vertreter aus den Reihen der Bedienstetenvertreter benannt worden sei. Es könne aber auch ein Vorschlag aus den Reihen der Ausschussmitglieder erfolgen.

Auf Vorschlag von Bedienstetenvertreterin Haußmann wird Bedienstetenvertreter Sascha Bents mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen zum Stv. Vorsitzenden gewählt.

Bedienstetenvertreter Bents nimmt die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden an.

### **Zu Punkt 7: Update auf Fibu-Software Diamant/R4 (s. Vorlage Nr. VO22-140)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsfrau Peters stellt die Fragen, wie lange die Umstellung andauern wird, ob parallel weitergearbeitet werden könne, wann der Support erfolge und ob die vorhandenen PC's über die benötigten Voraussetzungen für das Programm verfügen.

Bedienstetenvertreterin Haußmann antwortet, dass parallel gearbeitet werden könne. Wann der Support genau eingestellt werde, könne Sie derzeit nicht sagen. Die Umstellung sei für den Herbst vorgesehen. Die vorhandenen PC's erfüllen die benötigten Voraussetzungen.

Auf die Frage von Ratsherrn Schmidt, ob die Schulung online oder in Präsenz erfolge, erklärt Bedienstetenvertreterin Haußmann, dass die Schulung voraussichtlich „online“ stattfinden wird.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den Lizenzerwerb der Diamant/R4 zuzüglich der geschätzten Einführungskosten in Höhe von Euro 36.756,20 netto zuzüglich etwaiger Reisekosten jeweils zu 50% zu Lasten des TSL und der Schifffahrt.

### **Zu Punkt 8: Nutzung eines Fahrzeugs für die Anhängerverladung im Hafen Bensersiel (s. Vorlage Nr. VO22-141)**

Bürgermeisterin Horn berichtet über den Vorschlag, statt einem Fahrzeug zwei Unimogs anzuschaffen, wenn die Finanzlage es zulasse. Bestreben sei es, die Fahrzeuge aller Eigenbetriebe und der Gemeinde zu vereinheitlichen. Bei der Anschaffung von zwei Fahrzeugen gebe es eventuell noch € 16.000,00 Preisnachlass (€ 8.000,00 pro Unimog).

Leiter Reedereibetrieb Heyen führt zum Sachverhalt aus. Zunächst erfolge eine Ausschreibung. Das Ergebnis werde dem Rat erneut vorgestellt.

Ratsherr Garrels berichtet über den derzeitigen Einsatz eines Treckers in Langeoog. Aus arbeitstechnischen Gründen und im Arbeitsprozess sei es seines Erachtens sinnvoller zwei Unimogs anzuschaffen.

Allgemeiner Vertreter Heimes formuliert einen neuen Beschlussvorschlag.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die öffentliche Ausschreibung von zwei Verladefahrzeugen nach den für die Anforderungen vorgegebenen Fahrzeugdaten für die Anhängerverladung im Hafen Bensorsiel und Langeoog.

**Zu Punkt 9: Vergabe Rahmenvereinbarung Unterhaltungsarbeiten von waffelfahrenden Fahrgast- und Frachtschiffen  
(s. Vorlage Nr. VO22-142)**

Leiter Reedereibetrieb Heyen berichtet zum Sachverhalt. Es gehe um die Wertzeiten für die Schiffe, speziell um die Nähe und Qualifikation der Werft. Zwei Bieter seien nach der Bewertung übriggeblieben. Im zweiten Verfahren sei dann die Preisfestlegung erfolgt. Die Schiffswerft Diedrich habe das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe einer Rahmenvereinbarung für die Wertzeiten der Schiffe, für die Jahre 2023 bis 2025, mit der Option auf 1 Jahr Verlängerung, an die Schiffswerft Diedrich GmbH.

**Zu Punkt 10: Umsetzung der geänderten Genehmigung für den Hubschrauberlandeplatz  
(s. Vorlage Nr. VO22-143)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Bedienstetenvertreter Bents bringt vor, dass eine Variante eines Mitarbeiters vorliege und möchte wissen, ob man diese wesentlich günstigere Variante (€ 15.000,00) durch einen Sachverständigen habe prüfen lassen.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, der Hinweis sei zur Prüfung an die Luftaufsicht gegeben, von dort aber ausdrücklich als nicht in Betracht kommend abgelehnt wurde. Entweder werde der Helipad entsprechend der Planung umgesetzt oder die Genehmigung müsse zum 31.12.2022 zurückgegeben werden

Bedienstetenvertreter Bents erklärt, er habe mit der Luftaufsicht in Oldenburg gesprochen. Es bestehe die Forderung der Behörde die bestehende Genehmigung des Hubschrauberlandeplatzes umzusetzen, oder mit entsprechend fundierten Begründung einen weiteren Aufschub zur Umsetzung zu beantragen. Hierin sehe er die Möglichkeit einen Aufschub zu erhalten und die Variante des Mitarbeiters prüfen zu lassen.

Allgemeiner Vertreter weist erneut darauf hin, dass man den Hinweis mehrfach habe prüfen lassen. Die Texte seien so wie vorgestellt an die Luftaufsicht gegeben worden und man habe ganz klar die Antwort bekommen, entweder werde der Landeplatz entsprechend der Planung umgesetzt oder man müsse ihn abmelden. Er weist weiter darauf hin, dass es keine Variante gebe. Es wurden Lampen und ein wenig Pflasterung in Raum geworfen und gesagt, es könnte € 15.000,00 kosten. Dies sei keine von einem Techniker, Statiker, Planer oder Architekten geprüfte Variante. Die vorgestellte Variante, die die Luftaufsicht geprüft und bestätigt habe, sei von entsprechenden Fachplanern erstellt und durch die Luftaufsicht genehmigt und eingefordert worden, dass diese umgesetzt werde.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist auf die gerade vorgenommene Ausschreibung der Konzessionsvergabe für den Flugplatz Langeoog, einschließlich Gastronomie und fragt, ob man sich die Kosten noch aufladen wolle. Außerdem sehe sie den Betrieb bei der Gemeinde und nicht dem Betrieb Schiffahrt.

Bürgermeisterin Horn erklärt, die Ausschreibung für die Konzession sei entsprechend einem Ratsbeschluss umgesetzt worden. Es sei noch offen für die Betreuung von Platz und Restaurant jemanden zu finden. Wenn die Umsetzung der geänderten Genehmigung für den Hubschrauberlandeplatz jetzt nicht erfolge, würde dieser zum 31.12.2022 geschlossen. Der Rat habe sich dafür ausgesprochen, den Helipad zu erhalten, damit unterschiedlichste Flugzeuge dort landen können. Da nicht klar sei, ob der Verkehrslandeplatz vergeben werde, sei so entschieden worden.

Vorsitzender Janssen erläutert nochmals die Entscheidung des Rates, den Helipad zu behalten. Es gehe vorrangig um die Sicherheit, damit der Landebetrieb nicht gestoppt werden müsse, wenn ein Hubschrauber landen müsse. Die Gemeinde sei nicht verpflichtet einen Helipad zu betreiben. So könne alles parallel ablaufen.

Ratsfrau Peters bittet um Vorlage eines offiziellen Schriftstückes der Behörde, dass der Helipad geschlossen werde, wenn keine Umsetzung erfolge.

Bürgermeisterin Horn erklärt, ein solches Schreiben liege dem Rat vor, könne dem Rat gerne nochmals zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr Garrels weist darauf hin, es müsse ein betriebsfertiges Gelände zur Verfügung gestellt werden, darunter falle auch die Herstellung des Helipads durch den Verpächter.

Ratsfrau Peters fragt, ob im Rahmen der Kostenaufstellung eine Verwendung der alten Kant- und Pflastersteine möglich und vorgesehen ist.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Herrichtung mit neuen Lampen und der entsprechenden Leitungsverlegung, daher erfolge eine neue Pflasterung. In dem Rahmen müsse man abwarten, ob die vorhandenen Steine noch verwendet werden können.

Vorsitzender Janssen hält die Frage von Ratsfrau Peters für gerechtfertigt und würde eine weitere Verwendung der Steine, eventuell als Material für den Unterbau, unterstützen.

Bürgermeisterin Horn geht davon aus, dass Herr Reccius solche Einsparungen bedacht habe. Im Rahmen des Gesprächs nächste Woche, könne die Frage dort nochmals gestellt werden.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist auf die Kostenschätzung. Eine Ausschreibung müsse noch erfolgen, aus der ganz andere Zahlen rauskommen können.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies und berichtet über Preisanfragen, wo sich bei Produkten innerhalb von zwei Wochen der Preis verdoppelt habe.

Ratsherr Garrels verweist auf den Beschlussvorschlag eine Ausschreibung durchzuführen. Dies habe auch zur Folge an den wirtschaftlich günstigsten Bieter vergeben zu müssen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass vom Grundsatz her, wenn man eine Ausschreibung durchführe, die im Kostenrahmen liege, diese auch umgesetzt werden müsse. Nur bei extremen Kostensteigerungen, gebe es Möglichkeiten zurückzutreten.

Ratsherr Garrels schlägt eine optionale Ausschreibung vor, in der die Verwendung der Steine aufgenommen bzw. geprüft werde. Das Ausschreibungsergebnis sollte abgewartet werden.

Vorsitzender Janssen schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu belassen, wie er ist. Er geht davon aus, dass Einsparpotentiale von Herrn Reccius bedacht werden.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen den Umbau des Helipads gemäß dem ursprünglichen Ratsbeschluss durchzuführen und die Verwaltung mit der Ausschreibung der erforderlichen Gewerke zu beauftragen. Die entsprechenden Ausschreibungsergebnisse sind den Gremien entsprechend den Wertgrenzen zur Entscheidung vorzulegen.

### **Zu Punkt 11: Fahrplan 2022/2023** **(s. Vorlage Nr. VO22-144)**

Leiter Reedereibetrieb Heyen erläutert die vorgeschlagenen Änderungen im Fahrplan.

Im Winterfahrplan soll die Abfahrt ab Bengersiel auf 17.15 Uhr und ab Langeoog auf 17.45 Uhr verlegt werden.

Im Sommerfahrplan sei vorgesehen die 08.15 Uhr Fähre ab Langeoog (Freitag bis Sonntag) zu streichen, da bei Verzögerungen sich anschließend die weiteren Abfahrten auf beiden Seiten verschieben und immer mehr Verspätungen zur Folge habe. Die Taktung 07.15 Uhr, 09.15 Uhr und 11.15 Uhr ab Langeoog werde als sinnvoller angesehen. Ansonsten bleiben die übrigen Abfahrzeiten bestehen.

Ratsherr Garrels gibt zu Bedenken, dass die Abfahrt 17.45 Uhr ab Langeoog im Winterfahrplan nicht zur Begeisterung der Pendler führe.

Leiter Reedereibetrieb Heyen verweist nochmals auf die Verspätungen. Man habe festgestellt, dass im letzten Winter häufig Verspätungen eingetreten seien und Pendler am Hafen warten mussten. Somit sei es sinnvoller die Abfahrt auf 17.45 Uhr festzulegen.

Bürgermeisterin Horn berichtet über Anfragen rechtzeitig Bescheid zu geben, wenn die Abfahrt sich verspäte und man dadurch länger arbeiten könne und nicht im Winter am Bahnhof zu stehen oder im Zug zu sitzen. Die Abfahrt entsprechend neu festzulegen halte sie für richtig.

Bedienstetenvertreter Wettstein fragt nach dem Grund für die derzeitige Fahrtdauer von bis zu 1,5 Stunden. Außerdem empfinde er die Fahrpläne im Vergleich zu früher kompliziert. Außerdem weist er darauf hin, dass die Bundesbahn entsprechend informiert werden sollte, damit passende Verbindungen ausgegeben werden können.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass dies mit den noch nicht funktionierenden Brücken zusammenhänge. Durch den Betrieb der Fußgängerbrücke sei man jetzt wieder etwas schneller. Zurzeit erfolge der Transport des Gepäcks noch über die Frachtschiffe, was auch zu Verzögerungen führe. Sobald alle Brücken wieder im Einsatz seien, sollte die Anreise wie gewohnt andauern. Die Deutsche Bahn habe eine entsprechende Mitteilung bekommen. Die Anschlüsse seien im Normalfall problemlos zu erreichen.

Auf die Anregung von Ratsfrau Peters sonntags eine Spätfähre für Insulaner einzusetzen, erklärt Bürgermeisterin Horn, dass solche Überlegungen mehrfach angedacht gewesen seien, u. a. auch für das Schützenfest am vergangenen Wochenende, aber an den hohen Ausfallquoten im Personal gescheitert seien.

Man sei immer wieder im Gespräch, wo eine Insulanerfähre, z. B. auch freitags, eingesetzt werden könne. Ein derartiges Angebot müsse aber gewährleistet sein. Personell sei dies derzeit nicht zu belegen.

Bedienstetenvertreter Wettstein verweist auf die Verspätungen bezüglich Niedrigwasser und regt an über verstärktes Baggern nachzudenken.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass regelmäßige Baggerungen stattfinden. Aktuell habe es Schwierigkeiten aufgrund von großen Gruppenanreisen und Personalausfällen gegeben.

Die Frage von Ratsherrn Garrels, ob die Fahrtiefe zurzeit gegeben sei, bejaht Leiter Reedereibetrieb Heyen.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus verweist auf die früheren Fahrpläne. Hier seien die Abfahrten gegengleich erfolgt und die Fähren hätten sich auf dem Wasser getroffen. Viele Probleme, die es heute gebe, hätte es zu der Zeit nicht gegeben.

Leiter Reedereibetrieb Heyen äußert, dass dies noch so erfolge. Er erläutert die Ausnahmen in der Mittagszeit und bei großen Abreisen. Ansonsten versuche man ein Treffen anreisender und abreisender Fahrgäste auf dem Bahnsteig zu vermeiden.

Vorsitzender Janssen würde es begrüßen wieder zum alten Modell, dass die Fähren zeitgleich losfahren, zu kommen und bei großen Anreisen die kleinen Schiffe vorweg zu setzen. Es gebe keinen Stau am Hafen am Bahnsteig bzw. am Bahnhof. Dies halte er für kundenfreundlicher.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen die Schiffe nach dem vorgeschlagenen Fahrplan der Schifffahrt und des TSL ab dem 31.10.2022 einzusetzen.

## **Zu Punkt 12: Neubau Kur- und Wellness-Center**

### **2. Bauabschnitt**

#### **Genehmigung Auftrag Lüftungsarbeiten**

**(s. Vorlage Nr. VO22-145)**

Ratsfrau Peters fragt, warum ein Rechtsbeistand notwendig gewesen sei und ob dies zusätzliche Kosten bedeute.

Allgemeiner Vertreter Heimes legt dar, dass es sich um ursprüngliche Aufträge aus dem Projekt handelt, die auch teilweise ausgeführt wurden. Der Stillstand der Baustelle habe zu Problemen mit den beauftragten Firmen geführt. Hierzu würden momentan Gespräche laufen. Es gehe um große Aufträge. Derzeit betreffe es die Lüftungsarbeiten. Der damalige Auftrag sei deutlich höher gewesen.

Ratsherr Schmidt schlägt vor, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu geben und das Treffen und detaillierte Erläuterungen von Herrn Reccius in der kommenden Woche abzuwarten.

Bürgermeisterin Horn weist darauf hin, dass eine Beschlussfassung bis zur nächsten Ratsitzung evtl. nicht mehr warten könne und ein Eilentscheid erfolgen müsse.

Vorsitzenden Janssen ergänzt den Beschlussvorschlag um den Satz „...vorbehaltlich dem Gespräch zwischen Rat und Herrn Reccius am 21.07.2022“,

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig, vorbehaltlich dem Gespräch zwischen Rat und Herrn Reccius am 21.07.2022, den Auftrag für die geänderte Lüftungsanlage im 1. OG des Neubaus KWC (2. Bauabschnitt), vorbehaltlich einer Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt zum Angebotspreis von 131.381,28 EUR zzgl. MwSt. an die Fa. Air-Konzept GmbH & Co. KG, 26683 Saterland, zu vergeben,

**Zu Punkt 13: Neubau Kur- und Wellness-Center  
2. Bauabschnitt  
Genehmigung Auftrag Schutzgerüst für Dacharbeiten  
(s. Vorlage Nr. VO22-146)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsfrau Peters bringt vor, dass das Angebot bereits von März ist, das Angebot bis zum 30.06.2022 gültig sei und das Gerüst bereits stehe. Der Beschluss erfolge ihres Erachtens im Nachgang.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf Herrn Jenssen als zuständigen Ansprechpartner, der leider krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Er erklärt, dass das Gerüst bereits stehe und die Angelegenheit verspätet im Ausschuss sei. Es entstehen seiner Kenntnis nach keine zusätzlichen Kosten für die längere Standzeit.

Ratsfrau Peters wird sich in der Angelegenheit enthalten. Sie könne nicht zustimmen, wenn der Beschluss erst im Nachgang erfolge.

Bedienstetenvertreterin Haußmann möchte wissen, ob auch schon die Dacharbeiten durchgeführt werden, wenn das Gerüst schon stehe

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt. Die Dacharbeiten seien vergeben gewesen. Die Firma habe aus verschiedenen Gründen ihr Angebot zurückgezogen. Um Schäden zu vermeiden und in Anbetracht des Baustopps musste gehandelt werden. Daher habe diese Überschneidung stattgefunden.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen den Auftrag für den Bau eines Schutzgerüsts zur Absicherung der notwendigen Dacharbeiten am Neubau KWC (2. Bauabschnitt) zum Angebotspreis von 21.820,00 EUR zzgl. MwSt. an die Fa. Nietiedt Gerüstbau GmbH, 26632 Riepe, zu vergeben.

**Zu Punkt 14: Neubau Kur- und Wellness-Center  
2. Bauabschnitt  
Kosten Bauplanung und -betreuung Daniel Reccius  
(s. Vorlage Nr. VO22-147)**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsfrau Kraus fragt, ob die Kosten deckungsgleich seien.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Zahlen an dieser Stelle nicht beziffert werden können. Wie sich die Kosten durch die Übernahme auf Herrn Reccius ausweiten, könne nicht beziffert werden. Wunsch sei, dass es sich aufhebe.

Man könne es aber nicht absehen. Man sei froh, dass Herr Reccius die Aufgaben fachlich übernehmen könne, die eigentlich der Architekt übernehmen müsste. Das neue KWC solle im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden.

Ratsfrau Peters stellt die Frage, ob die Kosten an anderer Stelle geringer werden, wenn Herr Reccius Aufgaben des Architekten übernehme.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Abrechnung nach HOAI (Honorarordnung für Architekten).

Der Betriebsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Zu Punkt 15: Absenkung der Wassertemperatur Freizeit- und Erlebnisbad** **(s. Vorlage Nr. VO22-148)**

Vorsitzender Janssen teilt mit, dass zum Tagesordnungspunkt keine Vorlage vorliege.

Bürgermeisterin Horn erläutert die Sachlage. Seitens der Landesregierung gebe es Überlegungen für Vorgaben. Die Wassertemperatur sei schon länger um einen Grad abgesenkt worden. Hierzu habe es keine Gästereaktionen gegeben. Es bestünden Überlegungen die Wassertemperatur nochmals um einen Grad zu senken. Einsparungen können noch nicht beziffert werden. Allgemein gehe es um die Frage, wie Kommunen mit Energieeinsparungen umgehen.

Vorsitzender Janssen fragt nach der Kostenersparnis durch das warme Wasser. Wie werde das warme Wasser im Bad gewonnen. Zudem verweist er auf die hohe Lufttemperatur im Bad. Eventuell seien weitere Einsparungen über die Senkung der Raumtemperatur zu erreichen.

Ratsherr Recktenwald berichtet, dass seiner Kenntnis nach, die Lufttemperatur immer über der Wassertemperatur liegen müsse.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die bereits zusätzlich eingebaute Lüftung. In der jetzigen Baummaßnahme erfolge eine weitere Trennung. Die Badbereiche sollen dann von den Eingangsbereichen getrennt werden.

Ratsherr Schmidt bittet die Senkungen der Temperaturen auch für das KWC zu überlegen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die bisherige Energiegewinnung über ein Blockheizkraftwerk. Dies sei inzwischen veraltet und schadenanfällig gewesen und wurde von der EWE inzwischen ausgetauscht. Zurzeit werde die Energie über eine von der EWE zur Verfügung gestellten Therme bezogen. Die Energiegewinnung für das Kurviertel sei noch nicht gelöst und sei unter anderem Thema bei der Entwicklung des Kurviertels.

Ratsfrau Peters unterstützt die Absenkung der Wassertemperatur, bittet dies aber auch mit einem entsprechenden Aushang am Bad zu kommunizieren.

20.47 Uhr: Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung

20.52 Uhr: Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung erneut.

Bürgermeisterin Horn erläutert die Sitzungsunterbrechung. Die Eigenbetriebe und die Gemeinde würden derzeit alles Mögliche tun, um Energie zu sparen. Man wolle keine Verunsicherungen schüren und werde über den Sachverhalt weiter informieren.



## **Zu Punkt 16: Anträge und Anfragen**

- a. Bedienstetenvertreter Wettstein verweist auf das Thema Photovoltaikanlagen. Er sei erschüttert über die Aussage die Eigenbetriebe können keine Photovoltaikanlagen anschaffen, weil der Entschuldungsvertrag dies nicht zulasse. Er berichtet über seine private Anschaffung und Einsparungen. Seiner Meinung nach könne es nicht sein, dass das Land Klimaziele boykottiere. Auf dem Fährhaus in Bengersiel sowie im Zuge des Neubaus des Kur- und Wellnesscenter sollten Anlagen bedacht werden.

Bürgermeisterin Horn versichert, dass alternative Möglichkeiten durch Herrn Sjuts geprüft werden und für den Neubau KWC die Installation einer Anlage vorbereitet werde. Sie erklärt, dass keine Fördergelder im TSL beantragt werden können, weil das Eigenkapital fehle. Die Inselgemeinde und die Betriebe würden aber sehr wohl alles prüfen, was möglich ist. Man sei in den beginnenden Haushaltsplanungen, die allerdings nicht fröhlich stimmten. All diese Dinge würden dort aber berücksichtigt. Sie verweist auf die Prüfungsergebnisse, dass einige Dächer der kommunalen Betriebe einer Photovoltaikanlage nicht standhalten würden. Eine Photovoltaikanlage für Bengersiel könne geprüft werden.

Bedienstetenvertreter Wettstein bittet über Herrn Reccius die Möglichkeit für das Dach auf dem Neubau KWC zu prüfen. Der Strom müsse dort verbraucht werden, wo auch großer Verbrauch sei.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Vorbereitungen auf dem Dach am neuen KWC berücksichtigt seien. Die Anlage sei eine zusätzliche Investition und könne erst erfolgen, wenn geklärt sei, was im Rahmen des Landes Niedersachsen vorgeben ist.

Ratsfrau Kraus erläutert in diesem Zusammenhang den gestellten Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen – Recktenwald. Der Antrag sei zunächst zurückgestellt worden, weil viele Dächer der kommunalen Gebäude nicht stabil genug seien.

- b. Ratsfrau Kraus verweist auf den Vorgang Sammelbehälter für Zigarettenkippen und die Beschlüsse aus den Sitzungen des Betriebsausschusses am 21.04. und 14.06.2022 und fragt, wann endlich die aktive Umsetzung erfolge.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass die Handaschenbecher erst heute geliefert wurden und am Donnerstag die Übergabe an die DLRG, Schifffahrt und Touristinformation erfolgen soll. Danach erfolge dann die Bewerbung. Analog der vom Innerwheel-Club gespendeten Aschenbecher sollen weitere angeschafft werden. Es müsse aber auch die Leerung bewältigt werden können und das benötigte Personal vorhanden sein.

Die Frage von Bedienstetenvertreterin Haußmann, ob die Handaschenbecher am Strand kostenfrei ausgegeben werden sollen, bejaht Bürgermeisterin Horn. Es handle sich um eine Aktion. Es werde darum gebeten, die Aschenbecher zur Abreise wieder zurückzugeben. Der Rücklauf werde nach vier Wochen getestet. Ansonsten würden die Aschenbecher eingepreist. Man hoffe auf die Einrichtung von Spenden.

Ratsfrau Kraus fragt, ob die Strandaschenbecher mit den normal verkäuflichen ausgegeben werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, es seien die gleichen Aschenbecher, nur in kleiner Ausführung.

**Zu Punkt 17: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

- a. Bürgermeisterin Horn berichtet über die Bildung von Krisenstäben der Bundes- und Landesregierungen zum Thema, wie Kommunen mit den eingeschränkten Gaslieferungen umgehen. Das gleiche mache man zurzeit für die Kommune. Im Zweifel müsse gemeinsam mit dem Rat entschieden werden, wo der Weg hinführen soll.
  
- b. Bürgermeisterin Horn berichtet über immer wieder viele Ausfälle (Corona) bei der Schifffahrt und dem Tourismus-Service. Trotzdem habe es in der Linie keine Ausfälle gegeben. Sie spricht den Mitarbeitern ihren ausdrücklichen Dank aus, die die zusätzliche Arbeit im Team mit Einsatz von Überstunden kompensieren. Das gleiche gilt für die Mitarbeiter der Gemeinde. Sie spricht allen einen herzlichen Dank aus.

**Zu Punkt 18: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 19: Schließung der Sitzung**

Ende der Sitzung: 21.09 Uhr



---

Katja Heimes  
Protokollführerin



---

Heike Horn  
Bürgermeisterin



---

Ratsherr Jan Martin Janssen  
Vorsitzender